

STUNDENBILDER für die GRUNDSCHULE

Annelie Wiktorin/Ingrid Sprater

Begegnung mit Kunstwerken

3./4. Jahrgangsstufe



• LEHRSKIZZEN • TAFELBILDER • ARBEITSBLÄTTER

Dazu lieferbar: **9 Farbfolien**



Claude Monet
(1840 - 1926)

Monets Leben war nicht einfach. Zu Beginn seiner Laufbahn als Maler war Monet in großen Geldschwierigkeiten. Harte Schicksalsschläge trafen den Künstler: Seine erste Frau starb, seine zweite Frau starb, sein Sohn starb.

Monet liebte es, beim Malen zu experimentieren. Ihm war nicht wichtig, was er malte. Vielmehr interessierte es ihn, wie sich eine Landschaft oder ein Gebäude im Lauf eines Tages durch das unterschiedliche Licht der Sonne veränderte. So malte er beispielsweise mehr als 40 Bilder ein und derselben Kirche zu verschiedenen Tageszeiten. Dafür stellte er eine Reihe von Staffeleien auf und hetzte - je nach dem Stand der Sonne - von einem Bild zum anderen.

Sein Lieblingsmotiv war das Wasser. In seinem Garten ließ er einen Seerosenteich anlegen, den er unzählige Male zum Inhalt seiner Bilder machte.

Zu seinen Lebzeiten gab man ihm den Spottnamen „Impressionist“, was soviel bedeutet wie „einer, der den Augenblick einfängt“.

Heute ist der Impressionist Claude Monet ein Künstler, der weltweit geschätzt und bewundert wird. Niemand spottet mehr über seine phantastischen Bilder.

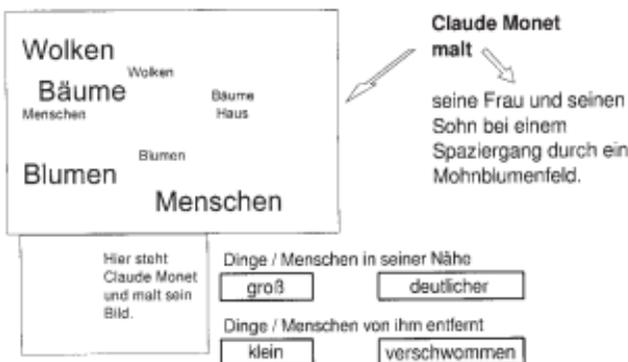
Claude Monet: Die Mohnblumen

Erfassen von Bildinhalt und Bildtiefe



Tafelbild:

Die Mohnblumen



Inhaltsübersicht:

Vincent van Gogh

Die Sternennacht

Henri Rousseau

Der Ballspieler

Claude Monet

Die Mohnblumen (Erfassen von Bildinhalt und Bildtiefe)

Die Mohnblumen („Spiel“ mit dem Licht)

Franz Marc

Kleines blaues Pferd

Louis Corinth

Zur Person des Künstlers

Johannisfeuer/Walchensee 1920

Pablo Picasso

Kind mit Taube

Beilage

Folien in Farbe